

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1917 Nr. 555

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 210

Abend-Ausgabe

Montag, 29. Oktober 1917

Verleger: Carl Neumann, Neudamm 30, Berlin. Druck: Carl Neumann, Neudamm 30, Berlin. Preis: 10 Pfennig.

Verleger: Carl Neumann, Neudamm 30, Berlin. Druck: Carl Neumann, Neudamm 30, Berlin. Preis: 10 Pfennig.

# Deutsche Truppen vor Udine

## Neue U-Boots-Erfolge

Berlin, 28. Okt. (Antsch.) An der englischen Westküste wurden durch unsere U-Boote wiederum sechs Dampfer versenkt, darunter der besaetzte englische Dampfer „Main“, sowie die englischen Dampfer „Glenmore“ und „Glenmore“. Die versenkten Dampfer waren auf dem Weg nach Irland, um Munition zu liefern. Die versenkten Dampfer waren auf dem Weg nach Irland, um Munition zu liefern. Die versenkten Dampfer waren auf dem Weg nach Irland, um Munition zu liefern.

## Wiedertreten des Reichskanzlers?

Berlin, 28. Okt. Wie der „Lokal-Anzeiger“ hört, hat sich der Kaiser für den Wiedertreten des Reichskanzlers Dr. Michaelis entschieden. Ueber den Nachfolger ist bis zur letzten Abendstunde noch nichts bekannt geworden, doch dürfte sein Name im Laufe des heutigen Tages veröffentlicht werden.

## Ein Ehrenwortbruch des U-Boot-Kommandanten von „U. B. 49“

Berlin, 28. Okt. Die Agenturen Hobas und Reuter haben die Nachricht verbreitet, daß der Kommandant des deutschen U-Bootes „U. B. 49“ (Dienstnummer 299), das von der spanischen Regierung in der Bucht von La Carraca bei Cadix interniert war, durch das Versagen der Internierung sein Ehrenwort gebrochen habe. Nachdem der Kommandant in Berlin durch eine besondere Kommission eidlich vernommen worden ist, kann festgestellt werden, daß der ihm gemachte Vorwurf jeder Begründung entbehrt. Nach dieser eideschworen Aussage hat der Kommandant die Hobas und Reuter, ansonsten wurde, für sich und seine Offiziere ausdrücklich und unter Berufung auf einen Allerhöchsten Befehl General Michaelis des Kaisers versichert. Er ist infolgedessen mit seinem Unterseeboot durch Kriegsschiffe und Marinekommandos stark bewacht worden; auch hat man ihn veranlaßt, wichtige Teile der Maschinenanlage und der Steuerung des Bootes den spanischen Behörden zu übergeben. Trotzdem gelang ihm die Flucht, weil er die fehlenden Teile aus Vorratmitteln ersetzte und zur Instandhaltung der Akkumulatorenbatterien erforderlichen Brennstoff erlangte konnte. Die spanischen Angaben, auf die sich Reuter und Hobas berufen, sind nachrichtlich darauf zurückzuführen, daß der Kommandant für eine ihm persönlich gestattete Flucht nach dem nah bei La Carraca gelegenen San Fernando immerhin der ihm durch den Allerhöchsten Befehl erteilten Ehrenwort ein befristetes Ehrenwort abgeben hat. Er versicherte nämlich mit dem Marine-Minister bei der Kaiserlichen Hofkapelle telegraphisch zu versichern, was nicht in La Carraca, wohl aber in San Fernando möglich war. Für die erforderlichen Reisen nach San Fernando und zurück und für den Aufenthalt dort gab er deshalb sein Ehrenwort mit der Maßgabe, daß es nur bis zu dem erwarteten, aber tatsächlich nie erfolgten Eintreffen des Marine-Ministers in La Carraca gelten sollte. Da der Kommandant die Flucht nach San Fernando nicht ausgeführt hat, ist der Fall, auf den sich das Ehrenwort bezieht, überhaupt nicht eingetreten.

## Der Verteidigungsplan von Petersburg

Bern, 27. Okt. „Temps“ meldet aus Petersburg: Nach einer wichtigen Konferenz in Pskow, an der der Oberbefehlshaber der Westfront und zahlreiche Generale teilnahmen, wurde der Verteidigungsplan von Petersburg des General Tschermakoff angenommen. Die Stellung von Petersburg sollen in den drei Richtungen, aus denen der Feind vorrücken könnte, nämlich von Reval, Sappal und Bernau vertheidigt werden, ebenso die Küstenverteidigung von Finnland. Mehrere Veränderungen im Oberkommando sind von der Regierung gutgeheißen worden. Zum Generalstabschef der Nordfront wurde General Wolostschin ernannt. Zu den Befehlshabern der Generäle Tschermakoff, Wolostschin und Bronnikow. Die neuen Ernennungen sind alle junge Offiziere, die sich durch Energie und Tapferkeit hervorgetan haben. Die Ernennungen werden in militärischen Kreisen allgemein gutgeheißen. Auch der Generalquartiermeister des Hauptquartiers, Generalmajor Romanow, wurde abgesetzt und durch Generalmajor Scherwatsch ersetzt.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 29. Oktober 1917.  
Westlicher Kriegshaupplatz  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht  
Dunst und Nebel schränkten in Flandern die Kampftätigkeit ein.  
Trotzdem war längs der Yser das Feuer heftig; es erreichte bei Ypern die nordöstliche Seite. Verschiebungen feindlicher Abteilungen nördlich der Stadt feststellen.  
Wichtig der Hauptquartier Wald und der Yser besetzte der Gegner unsere Kampfszone mit starken Feuerwehen. Englische Infanterie, hinter Trammelfeuer von Nachgeschützen vorgehend, griff nördlich der Yser an. Die Yser an; in unserer Abwehrwirkung trugen die Sturmwehen zusammen.  
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz  
Am Chemin-des-Dames stürmten starke französische Kräfte nach heftiger Artillerievorbereitung zwei Mal bei Bray an. Vor unserem Feuer, an einzelnen Stellen durch Gegenangriff unserer Grabenbesetzung gestoppt, mußte der Feind zurückweichen; er hatte schwere Verluste und ließ Gefangene in unserer Hand.  
Bei den anderen Armeen nur stellenweise anhaltende Gefechts-tätigkeit.

## Westlicher Kriegshaupplatz

Im Westen von Anstett, im Grenzgebiet und vom 23. bis zum 27. Oktober bestanden sich die Kämpfe.

## Deutscher Kriegshaupplatz

Im Osten von Anstett, im Grenzgebiet und vom 23. bis zum 27. Oktober bestanden sich die Kämpfe.

## Italienische Front

Der durch die Gefechte befechtete Angriffseifer der deutschen und österreichisch-ungarischen Divisionen der Arme des Generals der Infanterie Otto v. Below hat die ganze italienische Frontsofront zum Zusammenbruch gebracht.  
Die geschlagene 2. italienische Armee ist im Rückzuge gegen den Tagliamento.  
Die 3. italienische Armee hat sich dem Angriff auf ihre Stellungen von der Vipava bis zum Meer nicht gewillig; sie ist in eiliger Eile nach Udine abgezogen.  
Auch nördlich des breiten Durbruches ist die italienische Front in Stücken bis zum Pordenone ins Wanken gekommen.  
Feindliche Verbände versuchen bisher vergeblich, das ungenutzte Vorwärtsschieben der verbündeten Armeen zu hemmen.  
Deutsche Truppen stehen vor Udine, dem bisherigen Großen Hauptquartier der Italiener.  
Österreichisch-ungarische Divisionen haben Gornone genommen und nähern sich dem südlichen der Landesgrenze. Alle Straßen sind von rasch flüchtenden Fahrzeugen der italienischen Armeen und Bevölkerung bedeckt; die Gefangenen- und Wagentruppen sind dauernd im Wachen.  
Heftige Gewitter, verbunden mit schweren Niederschlägen, entziehen sich geteilt über dem gewaltigen Kampffeld der 12. Frontsofront.

## Der Erste Generalquartiermeister

Lubendorff.

## Bulgarischer Oberbericht

Sofia, 27. Oktober. Oberbericht. Mazedonische Front: Bei Veatland westlich Bitola wurde durch unsere Artillerie während der Nacht ein Feuerangriff gemacht, der heftig durch die feindliche Artillerie beantwortet wurde. Im Grenzgebiet mehrere kurze Feuerangriffe; auf den anderen Abschnitten Sperrfeuerangriffe.  
Dobrudscha-Front: An einzelnen Stellen wechselte feindliche Artillerie und Geschützfeuer.  
Sofia, 28. Oktober. Oberbericht. Mazedonische Front: Heftiges Artilleriefeuer westlich von Bitola und im Grenzgebiet und stellenweise auf den linken Warbargen. Feindliche Erleuchtungsabteilungen, die an der unteren Struna regere Tätigkeit entwickelten, wurden beim Dorf Kumi westlich von Serch zurückgetrieben.

## Türkischer Oberbericht

Konstantinopel, 27. Oktober. Antschich Oberbericht. Kaukasus-Front: Kleinere feindliche Abteilungen, die am rechten Flügel gegen unsere Stellungen vorgedrungen sind, wurden zurückgetrieben.  
An den übrigen Fronten keine besonderen Ereignisse.

## Die allgemeine Kriegslage und unsere Offensive gegen Italien

Seit dem Herbst 1914 bemühen sich die Franzosen und Engländer unter Aufbietung und Einsatz ihrer ganzen Macht, einschließlich der ihrer großen Kolonialreiche, und unterstützt von Nord-Amerika, vergeblich, uns über Belgien und einen großen Teil Nordfrankreichs gewonnene Gewalt wieder zu entreißen. Währenddessen haben wir gemeinsam mit unseren Verbündeten die deutsche Macht völlig gebrochen und einen großen Teil der russischen Ostseite erobert, im Herbst 1915 Serbien und Montenegro, im Herbst 1916 Rumänien dem Garab gemacht. Die gleichzeitigen Verluste unserer Feinde aber, uns wirtschaftlich zu Grunde zu richten, sind nicht nur empfindlich geteilt, sondern derart auf sie zurückzuführen, daß sie selbst von wirtschaftlicher Ohnmacht nahe bedroht sind. Wenn gleichwohl unsere Feinde uns für völlig besiegt erklären und eifrig die Frage der uns aufzuerlegenden Ruhe erörtern, so wäre dies zum Nachteil, wenn nicht das einzige Mittel, sie zur Vernunft zu bringen, in der Fortsetzung des Vortriebs besteht. Wir müssen fortfahren, sie unsere Kräfte sichten zu lassen, deren Unterwerfung sie zu dem Verdinge, uns zu unterdrücken, befehle hat. Wir müssen einen Friedensschluß erkämpfen, der uns vor der Wiederholung eines ähnlichen Verlustes bewahrt und uns den uns aufzukommenden Platz an der Sonne sichert. Kann werden wir der Welt bekennen, wie fern wir von der Macht dem deutschen Wesen liegt. Eine neue Etappe auf dem Wege zu diesem Ziele ist der Angriff, den wir jetzt gemeinsam mit unseren österreichisch-ungarischen Verbündeten gegen Italien unternommen haben. Die Aufgabe dieses Angriffs allein schon stellt die Bewahrung unserer Feinde, daß unsere Kräfte der Erschöpfung nahe seien, in helles Licht. Wir haben ausreichende Kräfte für ihn übrig, nachdem wir uns gleichzeitig der leidenschaftlichsten, machtvollsten Angriffe im Westen zu erwehren haben, auch auf Angriffe an anderen Punkten, welche fast in Mazedonien gefocht sein müssen. Wir fürchten sie nicht. An unseren heldenmütigen Truppen und ihren bewährten Führern werden alle Verluste der Engländer und Franzosen, unsere Zinnen zu durchbrechen, wie bisher scheitern. Dieses Vertrauen vermag auch der von den Franzosen soeben am Chemin-des-Dames erzielte taktische Erfolg, den wir als solchen voll anerkennen, nicht im geringsten zu erschüttern. Und selbst ein Durchbruch, wenn ein solcher den Feinden erlangen sollte, würde uns nicht erschrecken, der Rückschlag würde nicht lange auf sich warten lassen.  
Daß der Durchbruch einer befehtigten Stellung auch heute nicht zu den Unmöglichkeit gehört, haben wir freilich schon in Italien aufs neue bewiesen. Es gehören nur die geeigneten Truppen und Führer dazu. Daß wir sie in den in brüderlicher Weisengemeinschaft vereinigten deutschen und österreichisch-ungarischen Streitkräften besitzen, bezug auf den Durchbruch, soeben in zweitägiger Schlacht ausgeführte Durchbruch der italienischen Frontsofront. Er ist ein Meisterwerk, obwohl dem Plane nach der Vorbereitung und der Durchführung nach. Dem entspricht die Größe des bisher erzielten Erfolges, die in der Breite und Tiefe des unter großen Schwierigkeiten aller Art gelungenen Durchbruchs, in der Aufreibung der feindlichen Arme, in der Zahl von 30 000 bereits gemachten Gefangenen und 300 eroberten Geschützen zum Ausdruck kommt. Mit großer Spannung haben wir der strategischen Wertung dieses taktischen Erfolges und der Milderung auf die Zukunft im Innern des feindlichen Landes entgegen, möchten aber daran erinnern, daß es in Fällen, wie den vorliegenden, nicht ist, die Generierungen nicht zu hoch zu spannen. Wir können dadurch die größten Vorteile gewinnen. Das die Antrittsstelle ist nicht aufgehört, hat der Verlauf und der Erfolg der Schlacht erwiesen; die strategischen Gründe für die getroffene Wahl wird der weitere Verlauf der Operation klarstellen. Die Italiener sind augenscheinlich durch den Angriff überrollt worden. Daß dies ermöglicht ist, obgleich das Eintreffen beträchtlicher Verstärkungen, auch Verstärkungen, hinter der Front nicht verborgen bleiben konnte, spricht, wie manches andere, die nach der Verhältnisse vorwiegend der österreichisch-ungarischen Heeresstellung und Veranlassung obliegen haben wird. Besonders nachteilig und leuchtend uns aber aus den dem Unternehmen zugrunde liegenden Gedanken und aus dem bisherigen Verlauf des Unternehmens aufs neue die innige Verflechtung entgegen, die wie zwischen den Lebensinteressen Oesterreichs.

\*) Am 28. Herbst 100 000 Gefangene und über 700 Geschütze! Anmerkungen der Schriftleitung.





**Walhalla-**  
Theater 7/8 Uhr  
Heute Erstaufführung!  
**Die Dollarprinzessin**  
Operette von Leo Fall.  
Kasse 10-17, und 4-6

**Stadt-Theater**  
Dienstag, den 30. Oktober 1917.  
Ant. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
**Girolle-Girolle.**  
Komische Oper von Ch. Lecocq.  
Mittwoch: Informationsfeier.  
Luther auf der Wartburg.  
Donnerstag: Don Juan.  
Freitag: Land Zimmermann.

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.  
Schauspielhaus: Dienstag: Und Wipwa tanzt.  
Weimar.  
Sof-Theater: Dienstag: Luther auf der Wartburg.

**Martha Benkenstein**  
Konzert-Pianistin  
nimmt noch einige Schülerinnen an.  
Ludwig Wuchererstr. 46 I.

**Kopfwäsche,**  
Frisieren, Haarfarben,  
bei guter Bedienung. 6327  
G. Niedermann, Poststr. 1.

**Große deutsche Automobilfabrik**  
1a. Marke in Personen- und Lastwagen  
vergift für den Bezirk Halle u. Umgegend  
**Alleinvertretung**  
an bestausgeführte, solvente Firma mit Reparatur-  
Werkstatt. Angebote erbeten unter Z. 1260 an  
6965 die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Kaufleute**  
aus dem Getreide, Landprodukten, Futtermittel,  
Düngemitteln, sind zu jung, an leistungsfähigen  
gerüstet, zum höchsten Gewinn geeignet. Ausübliche  
Kaufleute mit höchsten Schulnoten und Gehaltsansprüchen  
unter A. E. 1545 an Rudolf Mosse, Criuri, erbeten.

**Gebisse**  
Sohn bis 1 Mrk., Preisliste rein  
Blatt. Gram 8 Mrk. 6348  
Besondere Marie Baunack.  
Kaufleute  
Blauen i. Westf.

**Personen-Angebote**  
Mehrere Schülerinnen unserer  
Veranstaltung suchen nach geeigneten  
oder anderen Eintritt Stellung  
als Geschäftsführer, Dolmetscher  
in Rechnungsüberlein.  
Zielsetzungen höhere Schul-  
bildung und sind ausgebildet in  
laub. Buchführung, Conto-  
und Bilanzarbeiten, Stenographie  
und Maschinenrechnen usw.  
Berner für verb. u. unverb. Land-  
wirtsch. mit Praxis suchen nach Stellung  
als  
**Derwarter usw.**  
Landwirtschaftl. Lehranstalt.  
Halle a. S., Sandwehrtstraße 27.

**Wirtschaftsdame.**  
Junge Frau Mitte 30, Unter-  
haltungsbeholdung, sucht sofort oder  
15. November in treuester Geschäfts-  
kaufstell. Stellung, auch an Stin-  
dern. Beste Zeugnisse. 6722  
Frau E. Schwenke,  
Sangerhausen, Dürenstraße 61.

**Berlangte Berlonen**  
Kellere, gutemobile 5724  
**Mamsell**  
für frauenloses Rittergut in Zü-  
lingen zum 1. Januar gefordert.  
Bel. Rechnungen mit Rechnungs-  
abfertigen u. Gehaltsanfragen  
erbeten unter Z. 1268 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

**Sandmischmaschinen, u. Verrennen,  
Kino u. ältere, sowie verschied.  
Mischmaschinen, jed. Art. Marie Wanda-  
liden, gewerblich-gewerblich in  
Sachsenstr. 13 (am Wasserwerk).**



**Eorgt für den Winter!**  
Dr. Gentner's  
**Schuhfett  
Tranolin**  
Es jezt noch zu haben, beden Sie  
daher noch rechtzeitig Ihren Bedarf  
**Schuhfett Tranolin**  
erhält das Leder weich und macht  
es wasserfest und dauerhaft.  
Südl.ische Marine-Verkäufers und  
Wälaten.  
Fabrikant:  
Carl Gentner, dem. Fabrik,  
Göppingen. 63482

**Die grosse Mode!**  
Kunstseidene gestrickte Jacken  
für Damen, junge Mädchen und Kinder,  
Kunstseidene gestrickte Blusen,  
Kunstseid. gestrickte Kindermäntel  
empfiehlt in sehr grosser Auswahl und  
vielen modernen Farben preiswert  
**H. Schnee Nachfolger**  
A. & F. Ebermann 6555  
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

**5% Deutsche Reichs-**  
anleihe (Kriegsanleihe) u. andere  
mündelbare Wertpapiere  
gibt ab 63485  
U. H. Fischer, Bankfachh.  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Landauenthal**  
auf Gut für die Zeit der Schul-  
ferien. Als Gegenleistung: Er-  
teilung einer Unterrichtsstunde  
täglich. Offert an Hrl. Fischer,  
Rittergut Weissberg-Gutshebt.

**Geldverkehr**  
Altmark:  
**50 000 Mark**  
**Guthypothek,**  
beste Sicherheit,  
suche ich zu vergeben. An-  
gebote unter P. 5 2800 an  
Hansenstein & Vogler A.G.,  
Magdeburg. 63485

**7-10 000 Mk.**  
als H. Hypothek  
auf neues Hausgrundstück mit  
mütl.eren Wohnwagen von  
Zehlfacher an leihen gesucht.  
Ang. u. B. L. 3385 an Rudolf  
Mosse, Weidstr. 4. 63489

**Statt besonderer Anzeige.**  
In der Nacht vom 26. zum 27. Oktober entschlief unerwartet  
an Herzschwäche unser lieber Onkel, der  
**Geheime Lizitrat, Amtsgerichtsrat**  
**Paul Nebelung in Namslau.**  
Er war bis zuletzt in treuester Pflichterfüllung in seinem Amte tätig.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Amtsgerichtsrat Dr. Bando und Frau**  
Gertraud geb. Maquet.  
Löbejün, den 28. Oktober 1917.  
Der Tag der Beerdigung in Halle wird nach erfolgter Ueberführung  
noch bekannt gemacht. 63482

**Einjähriges! Abendkursus.**  
Dr. Werner, Saalestr. 11/12.  
Slavier-Hinterstr.  
mird gründlich erieilt  
**Große Braubachstraße 22 11.**  
**Remus, Uhrmacher,**  
Halle, Friedrichstr. 8 I.  
richtig Ihre anvertraute  
nachleuchtend her.  
Preis von 2 Mark 50 Bfa. an.

**Wir kaufen**  
**Stetzweibeln**  
und  
**Gemüsejamen**  
aller Art in kleinsten u. größten  
Mengen aus neuer Ernte.  
Eortenscheit muß ge-  
währleistet werden.  
**Dalk & Otto,**  
Sangenweddingen  
— Fernruf 27. — 63236

**Damenschuhe**  
taufst neuen Herrenschuh Größe  
42 getragen oder neu. Off. mit  
Z. 1262 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Apollo-Theater.**  
Heute Montag und morgen Dienstag: die zwei  
**letzten Vorstellungen**  
des Herrfeld-Theaters aus Berlin  
**„Onkel Rohrstuhl“**  
Komödie in 2 Akten von Anton und Bonat Herrfeld  
und Ferdinand Grüncker in den Hauptrollen.  
Mittwoch ist das Theater vorbereitungs halber geschlossen.  
Ab 1. November: Gastspiel des  
**Deutsch-Türkischen Theaters**  
Konstantinopol.  
**In glänzender Ausstattung:**  
(Gesamtwert Mark 100 000.—)  
**„Am goldenen Horn“**  
Original-Türkische Ausstattung-Operette in 3 Akten.  
Text und Musik von Beyerl Bey.  
Verstärktes Orchester 25 Musiker.

**Wratzke u. Steiger, Hoflieferant**  
Juwelen — Gold — Silber.  
Poststr. 9

**Familien-Nachrichten.**

Durch einen plötzlichen Tod wurde am 21. Oktober  
**Herr Gutsbesitzer Hermann Reußner**  
aus dieser Zeitlichkeit abgerufen.  
16 Jahre hat er als Patronatsältester dem Gemeinde-Kirchenrat  
angehört und sich mit gewissenhafter Treue an seinen Arbeiten beteiligt.  
Ein aufrichtiger Freund der Kirche ist in ihm dahingegangen. Wir be-  
klagen seinen frühen Tod und rufen ihm unsern Dank in die Ewigkeit nach.  
Wansleben, Bezirk Halle.  
**Der Gemeinde-Kirchenrat.**

Am 22. Oktober verschied unser hochgeschätztes Ehrenmitglied, der Königl. Regierungs-  
**Präsident a. D., Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat, Mitglied des Ab-  
geordnetenhauses,**  
**Herr Rittergutsbesitzer**  
**Nikolaus von Werder**  
zu Sagisdorf.  
Der Landw. Bauern-Verein des Saalkreises verliert in dem Dahingegangenen einen treuen  
Berater und erfolgreichen Förderer der Landwirtschaft in der schweren Zeit der Jahre 1892-1899,  
den Gründungsjahren unserer gegenreichen Genossenschaften, denen der damalige Landrat des Saal-  
kreises von Werder beratend zum Gedeihen verhalf. Nach seiner Rückkehr in unseren Kreis  
entsprach er unseren Bitten und trat als Ehrenmitglied in den Vorstand unseres Vereines zu de-  
selben in engste Beziehungen, zu dessen Sitzungen er niemals fehlte, um durch seine reichen  
Erfahrungen mit zu beraten, wie unserer Landwirtschaft das beste Gedeihen und die ständige Weiter-  
entwicklung ermöglicht werden konnte. Nie wird dem Dahingegangenen diese treue Arbeit ver-  
gessen werden, sie war für uns vorbildlich und in Dankbarkeit werden wir ihm ein dauerndes  
Gedenken bewahren.  
**Der Vorstand**  
**des Landw. Bauern-Vereins des Saalkreises.**  
G. Wesche, Königl. Oekonomierat.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute erlöste der Tod unsere liebe Mutter, die  
**verw. Frau Landgerichtsdirektor**  
**Hedwig von Schroetter**  
geb. von Schroetter  
von ihrem schweren Leiden.  
Halle, Koblshütterstr. 2, d. 28. Okt. 1917.  
**Gustav von Schroetter**  
Anna von Schroetter.  
Die Trauerfeier findet statt Mittwoch, den  
31. Okt., nachm. 3 Uhr auf dem Stadtgottesacker  
Beerdigung in Hannover in aller Stille.  
Beileidsbesuche und Blumenspenden dankbar  
abgelehnt. 63482

**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute erlöste der Tod unsere liebe Mutter, die  
**verw. Frau Landgerichtsdirektor**  
**Hedwig von Schroetter**  
geb. von Schroetter  
von ihrem schweren Leiden.  
Halle, Koblshütterstr. 2, d. 28. Okt. 1917.  
**Gustav von Schroetter**  
Anna von Schroetter.  
Die Trauerfeier findet statt Mittwoch, den  
31. Okt., nachm. 3 Uhr auf dem Stadtgottesacker  
Beerdigung in Hannover in aller Stille.  
Beileidsbesuche und Blumenspenden dankbar  
abgelehnt. 63482

Altösterreich!

Surra! Surra, Altösterreich, Wie rauschen deine Fahnen! Wie rauschen deine Fahnen! Wie rauschen deine Fahnen!

Surra, Surra, Altösterreich, Wie bist du jung geworden! Wie bist du jung geworden!

Surra, Surra, Altösterreich, Wohl unter deine Fahnen! Wohl unter deine Fahnen! Wohl unter deine Fahnen!

Surra, Surra, Altösterreich, Wie hast du dich verändert! Wie hast du dich verändert! Wie hast du dich verändert!

Surra, Surra, Altösterreich, Wie hast du dich verändert! Wie hast du dich verändert! Wie hast du dich verändert!

Surra, Surra, Altösterreich, Wie hast du dich verändert! Wie hast du dich verändert! Wie hast du dich verändert!

Surra, Surra, Altösterreich, Wie hast du dich verändert! Wie hast du dich verändert! Wie hast du dich verändert!

Kurt v. Mohrsheldt

Kundgebung zur Reformationsfeier

Der Evangelische Bund zur Wahrung deutsch-nationaler Interessen erstigt auf Grund der Beschlüsse seines Gesamtkonferenzen in Wittenberg folgende Kundgebung:

Am 31. Oktober, der vierhundertachtzigsten Jubeltag der Reformation, gibt der Evangelische Bund eine Kundgebung zu dem gemeinsamen Gedenken der Reformation. Wir freuen uns, dass wir uns zu diesem Gedenken mit dem gesamten deutschen Volk verbinden können. Wir freuen uns, dass wir uns zu diesem Gedenken mit dem gesamten deutschen Volk verbinden können.

Wir hoffen die in Not und Tod bewährte Vaterlandsliebe und Kameradschaft mit unseren katholischen Brüdern zu erneuern. Wir hoffen die in Not und Tod bewährte Vaterlandsliebe und Kameradschaft mit unseren katholischen Brüdern zu erneuern.

Wir hoffen die in Not und Tod bewährte Vaterlandsliebe und Kameradschaft mit unseren katholischen Brüdern zu erneuern. Wir hoffen die in Not und Tod bewährte Vaterlandsliebe und Kameradschaft mit unseren katholischen Brüdern zu erneuern.

Wir hoffen die in Not und Tod bewährte Vaterlandsliebe und Kameradschaft mit unseren katholischen Brüdern zu erneuern. Wir hoffen die in Not und Tod bewährte Vaterlandsliebe und Kameradschaft mit unseren katholischen Brüdern zu erneuern.

Wir hoffen die in Not und Tod bewährte Vaterlandsliebe und Kameradschaft mit unseren katholischen Brüdern zu erneuern. Wir hoffen die in Not und Tod bewährte Vaterlandsliebe und Kameradschaft mit unseren katholischen Brüdern zu erneuern.

Aus Halle und Umgebung

Halle, 29. Oktober.

Nahrungsmittelversorgung in Halle

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Die Nahrungsmittelversorgung in Halle.

ihre Bestellscheine peripäkt, jedoch vor dem 1. Oktober abgegeben haben, in den nächsten Tagen fortgelegt, und zwar: Am Dienstag von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags für die Postbestellungen...

Abholung der Winterkartoffeln. Am Dienstag von 8-12 Uhr vormittags und 2-4 Uhr nachmittags können diegenigen Personen auf dem Güterbahnhof, Ohlweis 120, ihre Winterkartoffeln abholen...

Der Verkauf der Stadt überwiegenen Pringe wird am Dienstag in der Salzmühle freigelegt. Zugelassen zum Einkauf werden die Nummern der Lebensmittelkarte 67001-70000...

Städtischer Rindfleischverkauf in der Salzmühle am Dienstag. Zum Kaufe bereit sind die Zuhaber der Nummern der Lebensmittelkarte 67001-70000...

Zuckerarten für Apotheken. Die Zuhaber von Apotheken werden hierdurch aufgefordert, die für den Monat November gültigen Zuckerkarten am Dienstag vormittags von 8-12 1/2 Uhr im Stadt-Verordnungsamt...

Kunstbörsen. Diejenigen Zuhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Handelsbriefe eingereicht haben, werden hierdurch aufgefordert, die in den Nummern 391-700 nachzutragen...

Kriegsunterstützungen. Der Herr Minister des Innern wird wiederholt darauf hin, daß ihm königlichen Kriegsministerium fortgesetzt Gedanke um Bewilligung von Unterstützungen an Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften auf Grund des Gesetzes vom 28. Februar 1888...

Neue Höchstpreise für Petroleum. Auf Grund der Bestimmung betreffend Verringerung der Verbordnung über die Höchstpreise für Petroleum und die Verteilung der Petroleumbestände vom 19. Oktober 1917...

Die Widnisse Dr. Martin Luthers. Einen sehr lehrreichen Vortrag über die Widnisse Luthers hielt Sonntag vormittag vor zahlreichem Zuhörern Herr Dr. Hagen in der Luther-Gedächtnis-Ausstellung der Moritzburg...

brannte, während wie ein Stern, nicht gesehen. Hier hätte das Widnis zeigen können, daß Luthers Geist anderer Zeiten Schlacht geliebt. In der That war er ein Mann, der die Welt für die Freiheit...

Auscheidung. Dem Ersten Ausschussmitglied der ländlichen Kreise Sachsen-Anhalt des Vereinsjahres 'A 4', Max Pirich, Halle, am 27. ist das Ausschussmitglied Friedrich Kreis am grünen Bande berufen worden.

Lutherfeier des Deutschen Sprachvereins am 1. November. 1917 abends in der Aula der Universität. Der Sprachverein hat es sich nicht nehmen lassen, seine Lutherfeier...

Kinderkinder im Hofgarten, Göttingenhaus. Durch die Fürsorge der Leiterin des Hofgartens, Göttingenhaus, der Schwester-Damen, ist es den Anwesenden des Raquettes wiederum...

Die Widnisse Dr. Martin Luthers. Einen sehr lehrreichen Vortrag über die Widnisse Luthers hielt Sonntag vormittag vor zahlreichem Zuhörern Herr Dr. Hagen...

Die Widnisse Dr. Martin Luthers. Einen sehr lehrreichen Vortrag über die Widnisse Luthers hielt Sonntag vormittag vor zahlreichem Zuhörern Herr Dr. Hagen...

Die Widnisse Dr. Martin Luthers. Einen sehr lehrreichen Vortrag über die Widnisse Luthers hielt Sonntag vormittag vor zahlreichem Zuhörern Herr Dr. Hagen...

Die Widnisse Dr. Martin Luthers. Einen sehr lehrreichen Vortrag über die Widnisse Luthers hielt Sonntag vormittag vor zahlreichem Zuhörern Herr Dr. Hagen...

Die Widnisse Dr. Martin Luthers. Einen sehr lehrreichen Vortrag über die Widnisse Luthers hielt Sonntag vormittag vor zahlreichem Zuhörern Herr Dr. Hagen...

Die Widnisse Dr. Martin Luthers. Einen sehr lehrreichen Vortrag über die Widnisse Luthers hielt Sonntag vormittag vor zahlreichem Zuhörern Herr Dr. Hagen...

Die Widnisse Dr. Martin Luthers. Einen sehr lehrreichen Vortrag über die Widnisse Luthers hielt Sonntag vormittag vor zahlreichem Zuhörern Herr Dr. Hagen...

Die Widnisse Dr. Martin Luthers. Einen sehr lehrreichen Vortrag über die Widnisse Luthers hielt Sonntag vormittag vor zahlreichem Zuhörern Herr Dr. Hagen...



